

# **Blattanalyse / Spurenelemente – brauchbare Instrumente zur Kultursteuerung im Gemüsebau?**

Aus der Sicht eines Beraters  
mit Schwerpunkt  
Boden und Gemüsebau

Kassel, 15. Oktober 2013

## Rückblick auf das Jahr 2007 / 2008

- Steigende Düngemittelpreise.
- Befürchtung vor Substitution von Makro- durch Mikronährstoffe.

## Beobachtung Heute:

- Unzählige Anbieter mit entsprechenden Mitteln.
- Foyes auf Gemüsebauveranstaltungen stark geprägt von Ständen mit Spezialdüngern.

## Anmerkung:

Wie groß ist der Markt für Spurenelement-Dünger?

- Vermutung, dass in der Praxis diese Dünger im großen Stil eingesetzt werden.
- Ergebnisse und Erfahrungen werden meist nur betriebsintern kommuniziert, deshalb keine Einschätzung seitens der Beratung möglich.

## Warum?

- Gefühlte / tatsächliche Wirkung schwer nachprüfbar.
- Vermeintliche(s) Geheimwissen bzw. Geheimrezepte.
- Beobachtung, Erfahrungen und Ergebnisse werden als Wettbewerbsvorsprung gesehen.

# Verwunderlich!

- Pflanzenernährung und Praxis –  
eine Geschichte für sich!

Aber die Beschäftigung mit Spurenelementen  
hat für die Betriebe und ihre Berater etwas  
Elitäres!

Stichwort: Alleinstellungsmerkmal.

Beispiel: Erdbeeranbau / Kartoffelproduktion.

Betriebe neigen zur Feinsteuerung, obwohl die großen  
Stellschrauben und Hebel nicht benutzt werden!

## Spurenelemente im Gemüsebau

- Historisch ist dieses Feld nicht entwickelt.
- „Der Bergmann“ nach wie vor das Standardwerk.
- Fehlen von brauchbaren Daten / Zahlenmaterial.
- Viele Kulturen sind nicht bearbeitet.
- Laborempfehlungen sind oft nicht nachvollziehbar.
- Eckdaten für Düngeempfehlungen wie bei Grundnährstoffen und Stickstoff fehlen.

# Spurenelemente im Gemüsebau

- Pflanzenernährung im Freilandgemüse erfolgt grobmotorisch.
- Düngung hat möglichst bis zur Ernte der Kultur zu funktionieren.
- Düngung soll und muss die „Nichtintegrierte Produktion“ korrigieren:
  - Stetige Intensivierung der Produktion.
  - Fehlende Fruchtfolgen.
  - Defekte Böden.
  - Unausgewogene Nährstoffverhältnisse
  - Massive Zusatzberegung.

➤ Dies gilt auch für die Düngung  
mit Spurenelementen!



# Thema Blattanalytik

## Schlechte Infrastruktur

- Sinnige Ansätze für einzelne Kulturen.
- Gute Empfehlungen.
- Gute Laufzeiten.
- Kompetente Probenahme.

## Weitere Problemfelder

- Kaum Fachleute, die beides können – Gemüsebau und Pflanzenernährung.
- Kaum Fachleute, die dieses Wissen vermitteln können.
- Fülle von Kulturen mit „Schwarzen Löchern“.
- Können Daten auf andere Kulturen übertragen werden?

Beispiel: Feldsalat / Babyleaf, Spinat / Mangold.

# **Alles Fragen, die zur Zeit nicht beantwortet sind!**

## Warum?

- Fehlender Output an Unis, FHs und Versuchsanstalten.
- Mangelnde Transparenz in Bezug auf offene Punkte.
- Fehlende Zusammenarbeit.
- Fehlende finanzielle Ressourcen.
- Mangelndes Interesse (?).

## Fazit

- So lange die genannten Defizite bestehen, solange werden Spurenelemente und Blattdüngung keine brauchbaren Instrumente im Freilandgemüsebau darstellen.
- So lange die genannten Defizite bestehen, wird das Feld den „Experten“ mit den Wundermitteln und den vermeintlichen Erfolgen überlassen.
- Brauchbare Daten für die Beratung sind die Herausforderung für alle die sich angesprochen fühlen.